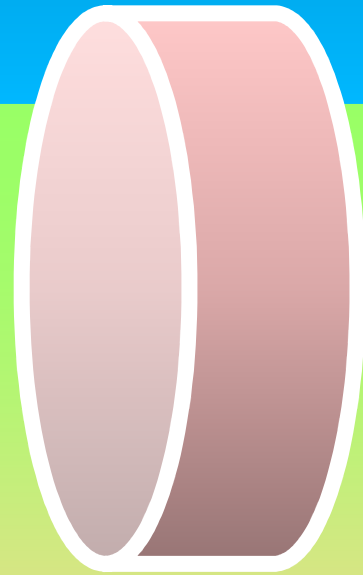
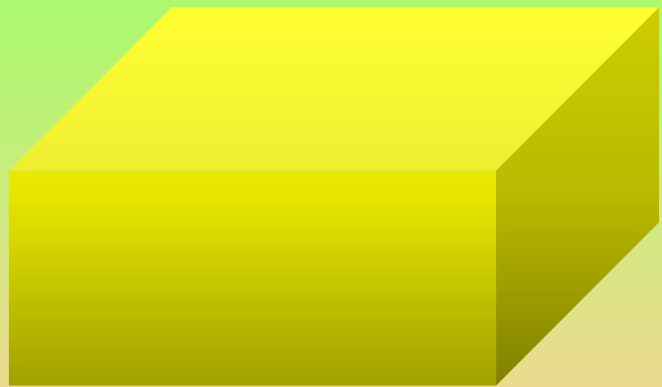


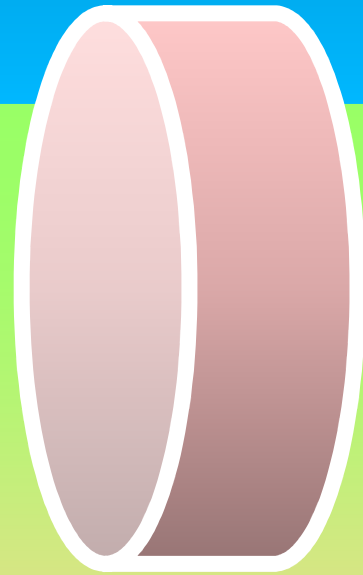
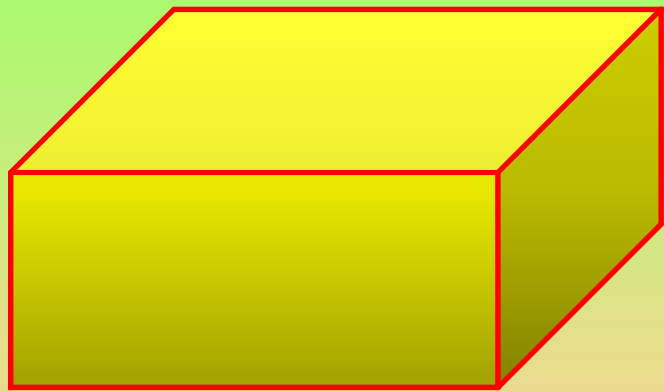
Keine Schlacht- und Speiseopfer

2012 12 23, C, 4. Adventsonntag
Zweite Lesung aus dem Hebräerbrieft, Hebr 10, 5-10

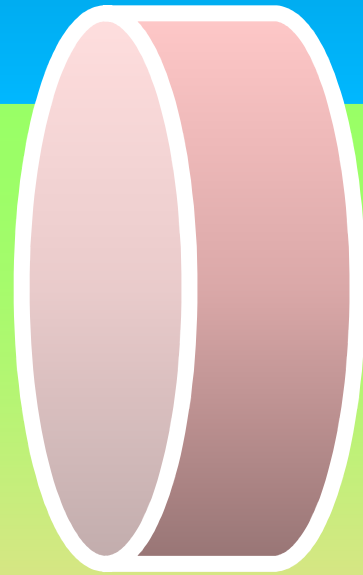
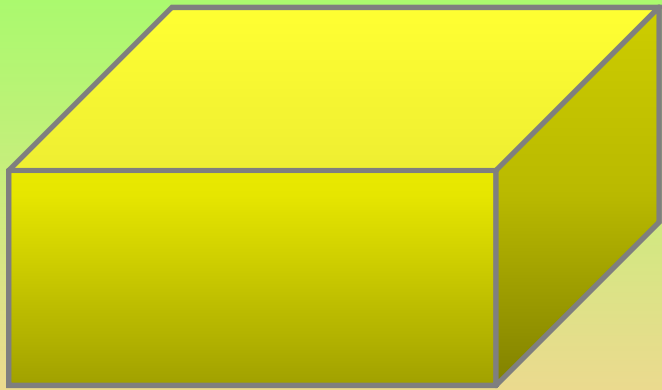
http://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/advent/schott_anz/index.html?file=advent%2FDez_17_24%2FSonntagC.htm
www.legalvisualization.com, → *Visualization/Religion/Evangelien und Lesungen*



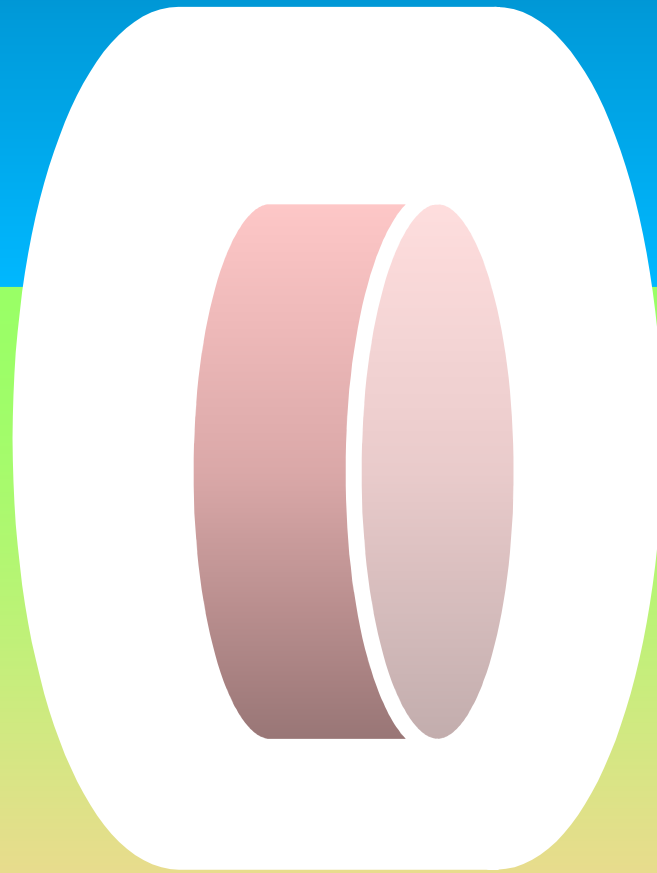
Darum spricht Christus bei seinem Eintritt in die Welt:



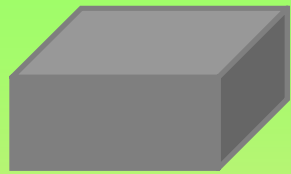
Schlacht- und Speiseopfer



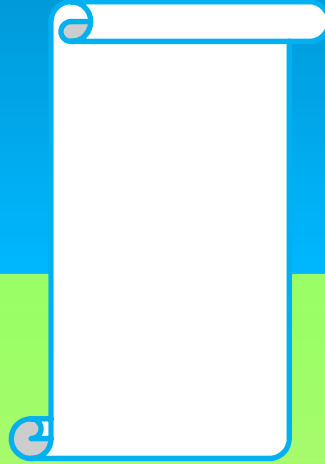
hast du nicht gefordert,



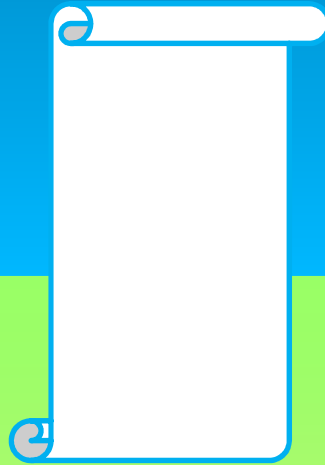
doch einen Leib hast du mir geschaffen;



an Brand- und Sündopfern hast du kein Gefallen



Da sagte ich: Ja, ich komme - so steht es über mich in der Schriftrolle -, um deinen Willen, Gott, zu tun.



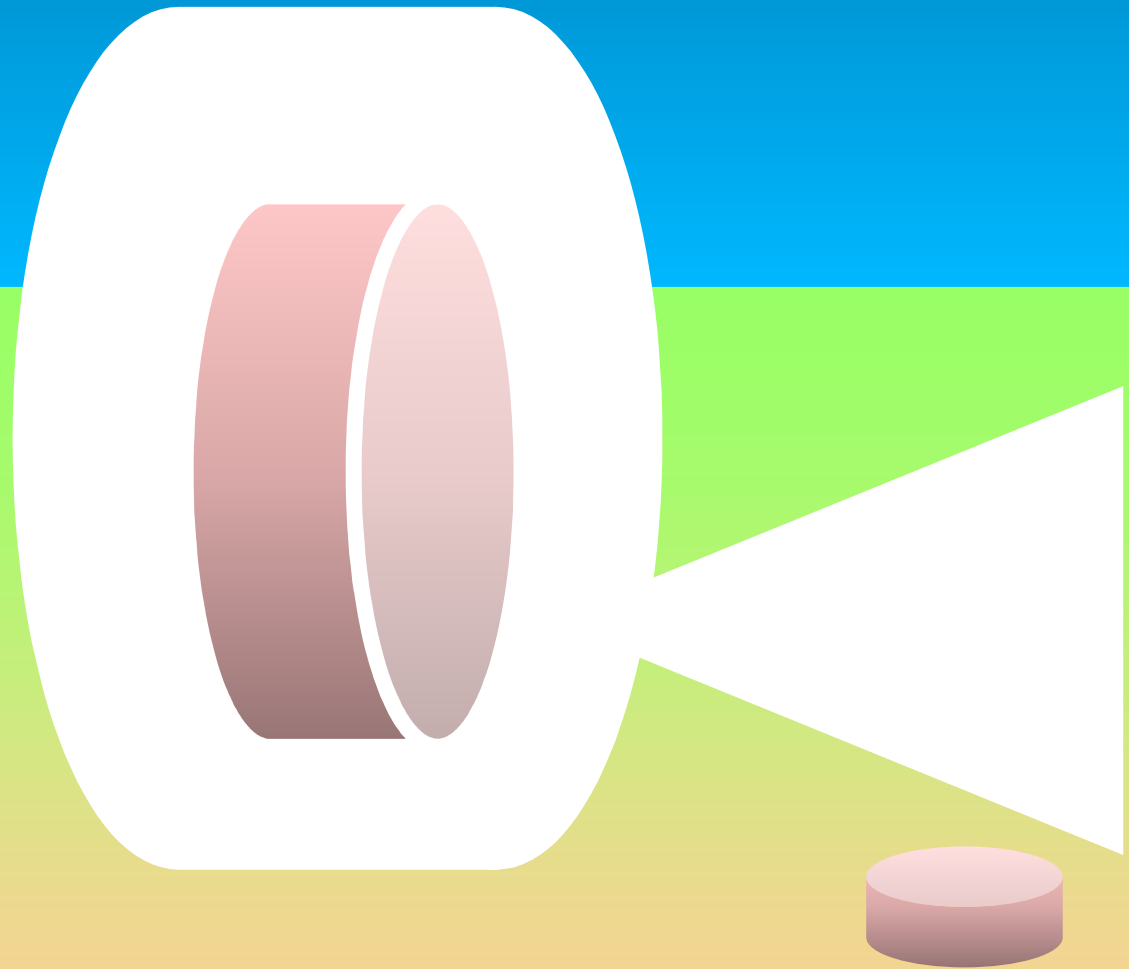
Zunächst sagt er: Schlacht- und Speiseopfer, Brand- und Sündopfer forderst du nicht, du hast daran kein Gefallen, obgleich sie doch nach dem Gesetz dargebracht werden;



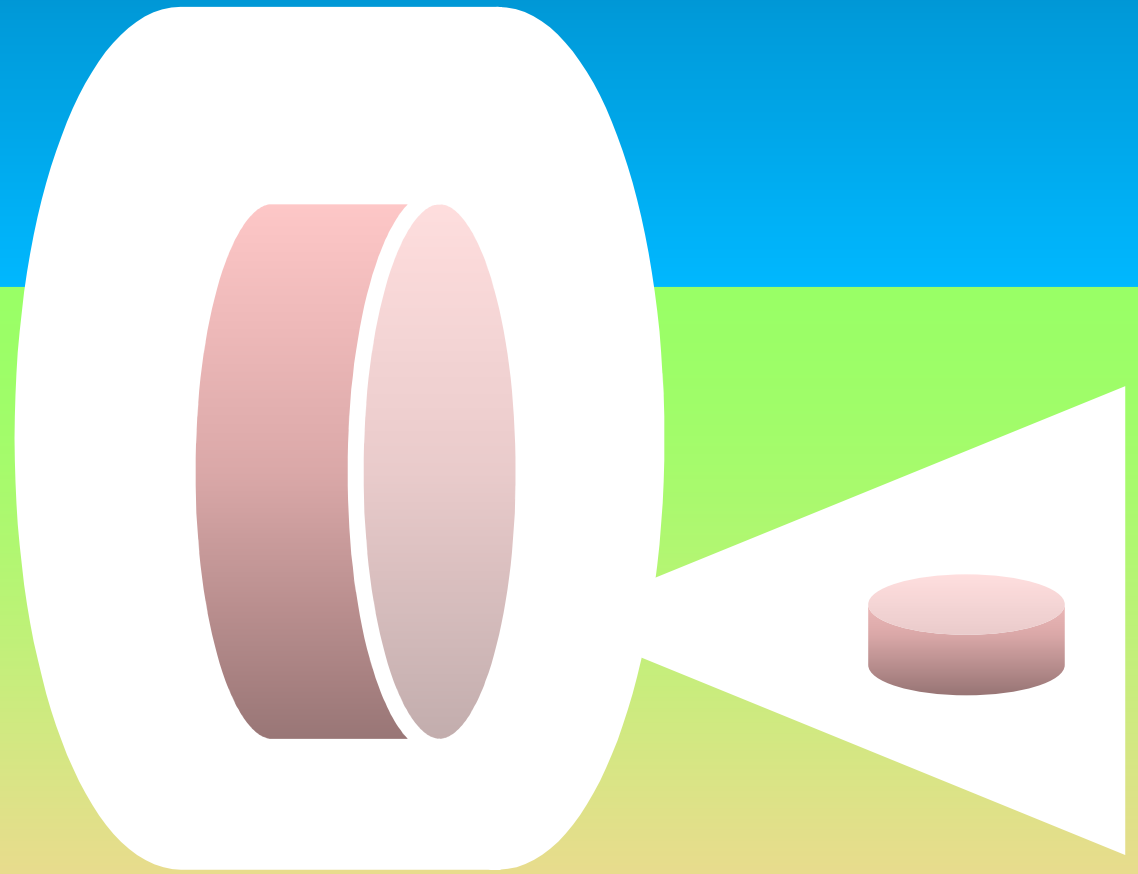
dann aber hat er gesagt: Ja, ich komme, um deinen Willen zu tun.



So hebt Christus das erste auf, um das zweite in Kraft zu setzen.



Aufgrund dieses Willens sind wir durch die Opfertgabe des Leibes Jesu Christi



ein für alle Mal geheiligt.